

Open Access Policy der Hochschule für angewandte Wissenschaften München

In der Fassung vom 23.04.2020

Präambel

Im Sinne der „[Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen](#)“ möchte die Hochschule für angewandte Wissenschaften München (HM) ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und den freien und uneingeschränkten Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen ermöglichen und strukturell fördern.

Wissen, das Open Access publiziert wird, ist weltweit ohne finanzielle Zugriffsbeschränkungen nutzbar. Um Forschungs- und Innovationsprozesse zu beschleunigen, ermutigt das Präsidium der HM alle Hochschulangehörigen ihre wissenschaftlichen Ergebnisse präferiert Open Access zu publizieren.

Diese Policy soll einen allgemeinen Empfehlungsrahmen für die HM bezüglich Open Access bieten. Ihre Umsetzung basiert auf Freiwilligkeit und Eigenverantwortung der Forschenden. Die freie Wahl des Publikationsweges bleibt weiterhin unangetastet und ist jedem Autor bzw. jeder Autorin selbst überlassen.

Empfehlungen zu Open Access

1. Sofern ein geeignetes wissenschaftliches Journal verfügbar ist, publizieren Sie Ihre wissenschaftlichen Arbeiten möglichst mit einer Lizenz, die Open Access unterstützt. Der „goldene“ oder der „grüne“ Weg werden dabei als gleichwertig angesehen.
2. Nehmen Sie Ihr Recht auf digitale Zweitveröffentlichung von wissenschaftlichen Publikationen im Sinne von Open Access wahr. Archivieren Sie Ihre Arbeiten in Repositorien, z.B. als Pre- oder Post-Print in Fach-Repositorien oder in [HM digital](#).
3. Sichern Sie sich möglichst immer die einfachen Nutzungsrechte für die Open Access Verbreitung.

4. Planen Sie die notwendigen Publikationsmittel direkt in die Kalkulation Ihrer Drittmittelprojekte ein.

Konkrete Unterstützungsmaßnahmen seitens der HM sind:

1. Benennung von Dr. Rainer Nerlich (Tel. 089/1265-1459) und Johannes Lange (Tel. 089/1265-4391) der Stabstelle Zentrum für Forschungsförderung (FO) als Open Access Beauftragte.
2. Die Bereitstellung eines Open Access Publikationsfonds.
3. Informationsveranstaltungen zum Thema Open Access Publizieren.
4. Die Verankerung von Open Access in Curricula für den wissenschaftlichen Nachwuchs.
5. Aufbau eines institutionellen Repositoriums.